

Leserseite

Leserbrief von Urs Morach zum Thema Oberleitungen und Stromabnehmer Filigran ist schön, Gebrauchstüchtigkeit ist besser

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
der Zeitschrift LOKI

In letzter Zeit publiziert die LOKI unter der Rubrik «Leserseite» interessante Meinungen von Modellbahnern zu diversen Themen. Ich halte diesen Meinungsaustausch für sehr positiv, werden doch auch Aspekte angesprochen, die nicht unbedingt im redaktionellen Teil der Zeitschrift oder in den Werbeunterlagen der Hersteller beleuchtet werden. In meiner langen Zeit als Modellbahner habe ich mehrere grössere Anlagen in den Spuren H0 und H0e gebaut. Dabei kommt für die Stromversorgung konsequent das 3-Leiter-Gleichstrom-System zum Einsatz. Das heisst, die beiden Schienen bilden einen Leiter und die Fahrleitung den anderen (analog dem Vorbildbetrieb). Das System bietet den Vorteil, dass trotz Verwendung von Gleichstrom die Kehrschleifenproblematik wegfällt, die Kontakt-

sicherheit Schiene zu Lok sehr hoch ist usw. Nachteil: Diesel- und Dampfloks können ohne spezielle Tricks nicht verkehren, da funktionsfähige Stromabnehmer Voraussetzung für den Betrieb sind. Ebenfalls müssen die Loks für einen Betrieb ab Fahr- oder, wie man in Deutschland sagt, ab Oberleitung, werkseitig vorbereitet sein, oder sie müssen angepasst werden. Leider stelle ich in den letzten Jahren fest, dass die Hersteller zwar immer detailliertere Modelle auf den Markt bringen, deren Betriebstauglichkeit andererseits aber immer problematischer wird. Dazu gehört auch, dass auf betriebstaugliche Pantos, die eine Voraussetzung zum Betrieb des oben angesprochenen Systems bilden, verzichtet wird. Dafür werden überaus filigrane, nicht einsetzbare Stromabnehmer auf die Modelle geschraubt. Auch wird konsequenterweise

auf jede Vorbereitung des Modells für den Oberleitungsbetrieb verzichtet. Damit steht jedes Mal nach dem Kauf eines Modells ein grösserer oder kleinerer Umbau an, und meistens müssen die Bügel ausgetauscht werden. Schade! Wäre es für die Hersteller wirklich nicht möglich, wie das früher z.B. Roco, Liliput, PIKO getan haben und einige Firmen wie Märklin/Trix es heute noch tun, die Modelle so zu bauen, dass sie auch in einem System mit Fahrleitung ohne grossen Umbau oder Ersatz der Pantos eingesetzt werden können? Ich hoffe, dass sich hier künftig wieder etwas ändert. Filigran ist schön, aber Gebrauchstüchtigkeit ist besser. Beides zusammen noch besser!

*Wir freuen uns auf die weiteren
interessanten Artikel in Ihrer Zeitschrift
und grüssen freundlich,
Urs Morach*

Diese Fotos auf dem LOKI-Instagram-Account haben die meisten Herzchen erhalten RhB vor Smilestones und Gotthard

Die Betreiber von Instagram werden die Like-Funktion drastisch ändern. Es soll bald nicht mehr möglich sein, die Anzahl Herzchen, die ein Bild erhalten hat, öffentlich einzusehen – inskünftig sieht man nur noch die «gefällt mir»-Angaben der eigenen Bilder. Mehr Authentizität, weniger Gefallsucht. So in etwa kann umschrieben werden, wieso die Instagram-Betreiber diesen Schritt machen. Eine Like-Rangliste der

LOKI-Bilder unseres Instagram-Accounts aufzuführen, scheint folglich nicht ganz risikolos zu sein. Wir sind uns der damit einhergehenden Gefahren (wie Gefallsucht) zwar bewusst, tun es aber trotzdem. Hier ist sie also, die Rangliste der LOKI-Top-Instagram-Fotos mit Stand 8. November 2019: Mit 952 Herzchen hat ein Foto aus dem Artikel «Es bitzeli Gotthard» aus der LOKI 3 | 2019 die Bronzemedaille erhalten. Auf

dem zweiten Platz ist ein Foto gelandet, bei dem wir die Fortschritte des Baus der Bergwelt bei der Miniaturwelt Smilestones in Neuhausen am Rheinfluss gezeigt haben. Stolz 1292 Likes gab es. Ganz zuoberst auf dem Treppchen steht mit 1551 Gefallensbekundungen ein RhB-Bild. Es stammt aus dem Artikel «In Sachsen quer durch Graubünden» aus der LOKI 6 | 2018.

Zoltan Tamassy

